ABSCHNITT 1: Bezeichnung des stoffs bzw. Des gemischs und des unternehmens

Produktidentifikation : Acetylen

chemische Formel : C2H2

Siehe Abschnitt 3 bezüglich REACH-Informationen

Relevante, identifizierte Verwendungen der Substanz oder des Gemisches und nicht empfohlene Verwendungen

Verwendung des Stoffes/Gemisches : Herstellung des Stoffes - PROC 1, PROC 2, PROC 8a, PROC 8b Verwendung als Brennstoff - PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 16, PROC 19 Schweiß-, Schneid-, Heiz-, Hartlöt- und Lötanwendungen - PROC 16 Metallbeschichtung per Sprühpistole - PROC 16 Schmierung der Formen zur Herstellung von Glasflaschen - PROC 17 Niederdruck-Aufkohlung von Stählen - PROC 22 Brenngas der Flamme in Atomabsorptions-Spektrometern (AAS). - PROC 3 Verwendung zur Herstellung elektronischer Komponenten - PROC 1 Verwendung des Gases allein oder in Gemischen zur Kalibrierung von Analysegeräten - PROC 3 Verwendung des Gases als Ausgangsmaterial in chemischen Prozessen - PROC 1

Nutzungseinschränkungen : Keine Daten verfügbar.

Einzelheiten über die Bezugsquelle des Sicherheitsdatenblattes : Air Products GmbH
Rensingstr. 15
44807 Bochum
Deutschland
USt-IDNr. DE125312278

E-Mail-Adresse – Technische Informationen : GASTECH@airproducts.com

Telefon : 069 380789355

Notrufnummer (24h) : 0800-181-7059
Giftinformationszentrum-Nord 0551-19240

ABSCHNITT 2: Mögliche gefahren

Klassifikation gemäß Bestimmung 1272/2008 (CLP)

Entzündliche Gase - Kategorie 1 H220:Extrem entzündbares Gas.
Gase unter Druck - Gelöstes Gas. H280:Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

Etikettenelemente gemäß Bestimmung 1272/2008 (CLP)

Gefahrenpiktogramme/-symbole

Signalwörter Gefahr

Gefahrenerklärungen:

H220:Extrem entzündbares Gas.
H280:Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
EUH006:Mit und ohne Luft explosionsfähig.

Vorsorgliche Erklärungen:

Prävention	:	P210:Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
Reaktion	:	P377 :Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. P381 :Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.
Lagerung	:	P403:An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Klassifizierung (Richtlinie)

F+ Hochentzündlich

R 5 Beim Erwärmen explosionsfähig.
R 6 Mit und ohne Luft explosionsfähig.
R12 Hochentzündlich.
Gasflasche nur über den Gaszulieferer entsorgen; das poröse Innenmaterial kann Asbest enthalten.

Sonstige Gefahren

Gas unter hohem Druck.
Kann plötzliche Erstickung verursachen.
Hochentzündlich.
Kann explosive Mischungen mit Luft bilden.
Akute Brand- und Explosionsgefahr besteht für Mischungen mit Luft, die die untere Zündgrenze überschreiten.
Hohe Konzentrationen können Erstickung verursachen und sind entzündlich, daher sollten solche Bereiche nicht betreten werden.
Einatmen des Gases vermeiden.
Ein umgebungsluftunabhängiges Atemgerät könnte benötigt werden.

Umwelteffekt

Nicht schädlich.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/angaben zu bestandteilen

Stoff/Gemisch : Stoff

Inhaltsstoffe	EINECS / ELINCS Nummer	CAS Nummer	Konzentration (Volumenanteil)
Acetylen	200-816-9	74-86-2	100 %

Inhaltsstoffe	Klassifizierung (Richtlinie)	Klassifizierung (CLP)	REACH-Registrierernr.
Acetylen	F+ R 5 ; R 6 ; R12	Press. Gas Flam. gas 1	01-2119457406-36-

Wenn keine REACH-Registriernummern erscheinen, ist die Substanz entweder von der Registrierung ausgenommen, erfüllt nicht das Mindestumschlagvolumen zur Registrierung oder das Registrierungsdatum ist noch nicht fällig. Siehe Abschnitt 16 für den Volltext aller relevanten R-Sätze und H-Sätze.

Die Konzentration ist nominal. Die genaue Zusammensetzung des Produktes entnehmen Sie bitte dem technischen Merkblatt von Air Products. Aus Sicherheitsgründen wird das Acetylen im Gasauffanggefäß in Aceton oder Dimethylformamid gelöst. Der Lösemitteldampf wird bei der Extraktion des Acetylens aus dem Gasauffanggefäß als Verunreinigung entfernt. Um die Klassifizierung des Acetylens zu ändern, liegt die Konzentration des Lösemitteldampfs im Gas unterhalb der Konzentrationsgrenzen.

ABSCHNITT 4: Erste-hilfe-maßnahmen

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise : Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes in frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.

Hautkontakt : Entfällt.

Verschlucken : Verschlucken wird nicht als möglicher Weg der Exposition angesehen.

Einatmen : Bei Atemnot Sauerstoff-Therapie. An die frische Luft gehen. Bei Atemstillstand oder verlangsamter Atmung künstlich Beatmen. Möglicherweise ist Sauerstoffzufuhr erforderlich. Bei Herzstillstand sollte entsprechend geschultes Personal umgehend mit kardiopulmonaler Reanimation beginnen. Ärztlichen Rat einholen.

Wichtigste Symptome und Wirkungen, sowohl akut wi e auch verzögert

Symptome : Der Aufenthalt in sauerstoffarmer Atmosphäre kann folgende Symptome verursachen: Schwindel. Speichelfluss. Übelkeit. Erbrechen. Lähmung / Bewusstlosigkeit.

Indikation für sofortige ärztliche Betreuung und erforderliche Spezialbehandlung

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur brandbekämpfung

Feuerlöschmittel

Geeignete Löschmittel	:	Auf den Umgebungsbrand abgestimmtes Löschmittel verwenden.
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel	:	Halone. Kohlendioxid (CO2).
Spezielle Gefahren aufgrund der Substanz oder des Gemisches	:	Durch unvollkommene Verbrennung kann Kohlenmonoxid entstehen. Wird eine Gasflasche extremer Wärme oder Flammen ausgesetzt, entlüftet sie schnell ihren Inhalt oder bricht auseinander. Behälter und Umgebung mit Wassersprühnebel kühlen. Das Feuer nur löschen, wenn auch das Ausströmen des Gases gestoppt werden kann. Wenn möglich, die Gasquelle schliessen und das Feuer ausbrennen lassen. Ausströmendes brennendes Gas nur löschen, wenn es unbedingt nötig ist. Eine spontane explosionsartige Wiederentzündung ist möglich.Jedes andere Feuer löschen. Entfernen Sie sich vom Behälter und kühlen Sie ihn von einer geschützten Stelle aus mit Wasser. Angrenzende Gasflaschen reichlich mit Wasser kühlen, bis das Feuer ausgebrannt ist. Werden die Flammen versehentlich gelöscht, kann es zu einer explosionsartigen Wiederentzündung kommen. Treffen Sie daher entsprechende Schutzmaßnahmen. Evakuieren Sie z.B. alle Personen, um sie vor herumfliegenden Teilen der Gasflasche und giftigen Dämpfen zu schützen, sollte eine Gasflasche bersten.
Hinweise für Feuerwehrmänner	:	Im Brandfall, wenn nötig, umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Weitere Angaben	:	Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter freisetzung

Persönliche Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallverfahren	:	Personen in Sicherheit bringen. Alle Zündquellen entfernen. Betreten Sie niemals einen geschlossenen Raum oder anderen Bereich, wo die Konzentration eines brennbaren Gases größer 10% seiner unteren Zündgrenze ist. Den Bereich belüften.
Umweltschutzmaßnahmen	:	Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Plätze, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist.
Methoden und Material zur Eindämmung und Reinigung	:	Den Bereich belüften. Nähern Sie sich vorsichtig dem Bereich mit dem vermuteten Leck.
Zusätzliche Hinweise	:	Die Belüftung des von der Freisetzung betroffenen Bereichs verstärken und die Gaskonzentration überwachen. Falls eine undichte Stelle an der Gasflasche oder ihrem Ventil auftritt, rufen Sie die Notfalltelefonnummer der Firma Air Products an. Falls eine undichte Stelle im System des Benutzers auftritt, das Ventil an der Gasflasche schließen, den Druck aus dem System auf sichere Weise ablassen und das System mit einem inerten Gas spülen, bevor mit einer

Reparatur begonnen wird.

ABSCHNITT 7: Handhabung und lagerung

Vorsichtsmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Acetylenflaschen sind schwerer als andere Gasflaschen, da sie ein poröses Füllmaterial und Aceton oder Dimethylformamid enthalten. Es ist verboten, Acetylen bei einem höheren Druck als 1 bar zu benutzen. Für angemessene Lüftung sorgen. Acetylenflaschen sind schwerer als andere Gasflaschen, da sie ein poröses Füllmaterial und Aceton oder Dimethylformamid enthalten. Es ist verboten, Acetylen bei einem höheren Druck als 1 bar zu benutzen. Die Gasflaschen vor mechanischer Beschädigung schützen; nicht ziehen, nicht rollen, nicht schieben, nicht fallen lassen. Die Temperatur auf dem Lagergelände darf 50 ℃ nicht übersteigen. Kompr imierte Gase und kryogene Flüssigkeiten dürfen nur von erfahrenen und entsprechend unterwiesenen Personen gehandhabt werden. Das Produkt vor dem Gebrauch anhand des Etiketts identifizieren. Vor dem Gebrauch muss man die Eigenschaften des Produkts und die mit ihm verbundenen Risiken kennen und verstehen. Falls Unklarheit bezüglich des richtigen Umgangs mit einem der Gase besteht, Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen. Das Produktetikett dient der Identifizierung des Inhalts der Gasflasche und darf nicht entfernt oder beschmiert werden. Für den Transport von Gasflaschen, selbst auf kurzen Strecken, immer einen Flaschenwagen oder anderen geeigneten Handwagen benutzen. Ventilschutzkappe nicht entfernen bevor die Flasche an einer Wand oder einen Labortisch oder auf einen Flaschenständer gestellt wurde, und zum Gebrauch bereit ist. Zur Entfernung festsitzender oder festgerosteter Flaschenkappen benutzen Sie einen passenden Schlüssel. Prüfen Sie das gesamte System auf seine Eignung, insbesondere die Druckfestigkeit und die Konstruktionsmaterialien, bevor der Behälter angeschlossen wird. Stellen Sie vor dem Anschließen des Behälters sicher, dass aus dem System nichts in den Behälter zurückfließen kann. Prüfen Sie das gesamte System auf seine Eignung, insbesondere die Druckfestigkeit und die Eignung der Konstruktionsmaterialien. Stellen Sie sicher, dass das gesamte Gassystem vor dem Gebrauch auf Lecks geprüft wurde. Wird ein Gasbehälter an ein System mit niedrigerer Druckfestigkeit als die des Behälters angeschlossen, müssen geeignete Druckminderer zwischen Behälter und System verwendet werden. Niemals ein Objekt (z.B. Schlüssel, Schraubenzieher, Handhebel) in die Öffnungen der Ventilverkleidung hineinstecken. Eine derartige Handlung kann das Ventil beschädigen und Undichtheit verursachen. Das Ventil langsam öffnen. Falls der Benutzer irgendwelche Schwierigkeiten bei der Bedienung des Flaschenventils bemerkt, den Gebrauch unterbrechen und Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen. Das Ventil des Behälters nach jedem Gebrauch und nach der Entleerung schließen, auch wenn er noch immer angeschlossen ist. Versuchen Sie nie, Ventile oder Sicherheitsdruckentlastungseinrichtungen am Behälter zu reparieren. Beschädigungen an diesen Einrichtungen müssen umgehend dem Lieferanten mitgeteilt werden. Das Ventil nach jedem Gebrauch und nach der Entleerung schließen. Setzen Sie die Auslasskappen oder -stöpsel und die Ventilschutzkappe wieder auf, sobald der Behälter von der Anlage getrennt wird. Behälter nicht übermäßigen mechanischen Schockbelastungen aussetzen. Die Gasflasche nicht an der Ventilschutzkappe oder dem Ventilschutzring anheben. Die Behälter nur als Gasbehälter nutzen, nicht als Walze, Stütze oder für andere Zwecke missbrauchen. Eine Flasche mit verdichtetem Gas darf niemals Teil eines Stromkreises sein. Zünden Sie niemals einen Lichtbogen an einer Gasflasche. Beim Umgang mit dem Produkt oder den Flaschen nicht rauchen. Das Gas oder die Gasmischung nicht erneut verdichten, ohne vorher den Lieferanten zu konsultieren. Versuchen Sie nicht, das Gas von einer Gasflasche oder Behälter in einen anderen umzufüllen. In Rohrleitungssystemen immer eine Rückflusssicherung benutzen. Vor dem Einleiten von Gas Ausrüstung luftfrei spülen. Zum Zurückgeben der Gasflaschen den Ventilauslass mit Schraubkappe oder Stopfen gas dicht verschließen. Benutzen Sie nie Flammen oder elektrische Heizgeräte zur Druckerhöhung im Behälter. Behälter sollten weder Temperaturen über 50 ℃ noch über län gere Zeiträume Temperaturen unter -30 ℃ ausgesetzt werden. Ausrüstung zuverlässig erden.

Bedingungen für die sichere Lagerung, einschließlich etwaiger Unverträglichkeiten

Die Behälter in einem geeigneten, gut belüfteten Lagerraum oder am besten im Freien lagern. Alle Vorschriften und örtlichen Erfordernisse an die Lagerung von Behältern müssen eingehalten werden. Die gelagerten Behälter regelmäßig auf ihren allgemeinen Zustand und Dichtheit prüfen. Im Freien gelagerte Behälter sollten vor Korrosion und extremen Wetterlagen geschützt werden. Die Behälter nicht unter Bedingungen lagern, die die Korrosion beschleunigen. Behälter aufrecht stehend lagern und gegen Umfallen sichern. Ventile der Behälter fest

verschließen und mit Schutzkappen oder Stöpseln abdecken. Ein Ventilschutzring sollte vorhanden sein oder die Ventilschutzkappe angebracht werden. Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Die Behälter sollten an einem Ort ohne Brandgefahr und entfernt von Wärme- und Zündquellen gelagert werden. Leere von vollen Gasflaschen getrennt lagern. Die Lagertemperatur darf 50 ℃ nicht übersteigen. Rauchen im Lagerbereich oder beim Handhaben der Behälter oder des Produktes sollte verboten werden. Auf dem Lagergelände Tafeln mit dem Hinweis ,,Offenes Feuer und Rauchen verboten" aufstellen bzw. aushängen. Die gelagerten Mengen brennbarer oder giftiger Gase so gering möglich halten. Leere Behälter baldmöglichst zurückgeben.

Technische Maßnahmen/Vorsichtsmaßnahmen

Behälter auf dem Lagergelände nach Kategorien (z.B. brandfördernd, brennbar, giftig) getrennt und in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften lagern. Von brennbaren Stoffen fernhalten. Alle elektrischen Geräte im Lagerbereich sollten mit den gelagerten brennbaren Stoffen kompatibel sein. Behälter mit brennbaren Gasen von anderen brennbaren Stoffen getrennt lagern. Wo nötig die Behälter mit Sauerstoff oder Oxidationsmitteln durch eine feuerbeständige Trennwand von den brennbaren Gasen trennen.

Spezifische Endanwendung(en)

Siehe Abschnitt 1 oder erweitertes Sicherheitsdatenblatt, falls anwendbar

ABSCHNITT 8: Expositionsbegrenzung und persönliche schutzausrüstungen

Grenzwerte

Gegebenenfalls sind weitere Angaben im erweiterten Anhang des Sicherheitsdatenblatts aufgeführt. (Stoffsicherheitsbewertung)

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Natürliche oder mechanische Belüftung gewährleisten um sicherzustellen, dass die Konzentration des brennbaren Gases nicht die untere Zündgrenze erreicht.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz	:	Hohe Konzentrationen können Erstickung verursachen und sind entzündlich, daher sollten solche Bereiche nicht betreten werden.
Handschutz	:	Für die Arbeit mit Gasflaschen werden feste Arbeitshandschuhe empfohlen. Die Haltbarkeitsdauer der gewählten Schutzhandschuhe muss größer sein als die beabsichtigte Gebrauchsdauer.
Augenschutz	:	Beim Umgang mit Gasflaschen wird das Tragen einer Schutzbrille empfohlen.
Haut- und Körperschutz	:	Beim Umgang mit Gasflaschen Sicherheitsschuhe tragen. Wenn notwendig tragen: Flammenhemmende Schutzkleidung.
Spezialanweisungen betreffend Schutz und Hygiene	:	Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische eigenschaften

Angaben über grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild	:	Gelöstes Gas. Farbloses Gas.
Geruch	:	Geringe Warnwirkung bei niedrigen Konzentrationen. Knoblauchähnlich.
Geruch	:	Das Gemisch enthält eine oder mehrere Komponente(n) mit folgendem Geruch: Knoblauchähnlich.
Geruchsschwelle	:	Keine Daten verfügbar.
pH-Wert	:	Nicht anwendbar.
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	:	-113 ℉ (-80,8 ℃)
Siedepunkt/Siedebereich	:	-120 ℉ (-84,2 ℃)
Flammpunkt	:	0 ℉ (-18 ℃)
Verdampfungsgeschwindigkeit	:	Nicht anwendbar.
Entzündlichkeit (fest, gasförmig)	:	Siehe Produktklassifikation in Abschnitt 2
Obere/untere Explosions-/Flammbarkeitsgrenze	:	83 %(V) / 2,4 %(V)
Dampfdruck	:	638,14 psia (44,00 bara) bei 68 ℉ (20 ℃)
Wasserlöslichkeit	:	1,185 g/l
Relative Dampfdichte	:	0,899 (Luft = 1)
Relative Dichte	:	Keine Daten verfügbar.
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser)	:	Nicht anwendbar.
Selbstentzündungstemperatur	:	325 ℃
Zersetzungstemperatur	:	Keine Daten verfügbar.
Viskosität	:	Nicht anwendbar.
Explosionsgefahr	:	Keine Daten verfügbar.
Oxidierende Eigenschaften	:	Keine Daten verfügbar.
Molekulargewicht	:	26,04 g/mol

Dichte	:	0,0011 g/cm3 (0,069 lb/ft3) bei 21 °C (70 °F) Bemerkung: (als Dampf)
Spezifisches Volumen	:	0,9221 m3/kg (14,77 ft3/lb) bei 21 °C (70 °F)
Obere Zündgrenze	:	83 %(V)
Untere Zündgrenze	:	2,4 %(V)

ABSCHNITT 10: Stabilität und reaktivität

Reaktivität	:	Beziehen Sie sich bitte auf die Abschnitte, die sich mit der Möglichkeit gefährlicher Reaktionen bzw. unverträglichen Materialien befassen.
Chemische Stabilität	:	Stabil unter normalen Bedingungen.
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	:	Instabil. Stabil beim Versand. Bei Druck über 1,03 bar nicht benutzen.
Zu vermeidende Bedingungen	:	Gasflaschen vor plötzlichen Erschütterungen und Wärmequellen schützen. Hitze, Flammen und Funken. Kann mit Luft und Oxidationsmitteln explosive Mischungen bilden.
Unverträgliche Materialien	:	Unter bestimmten Umständen kann Acetylen mit Kupfer, Silber oder Quecksilber zu Acetyliden reagieren, Verbindungen die Zündquellen sein können. Messinge, die weniger als 65% Kupfer in der Legierung enthalten, sowie manche Nickellegierungen können für die Arbeit mit Acetylen unter normalen Umständen benutzt werden. Acetylen kann mit Sauerstoff und anderen Oxidationsmitteln, einschließlich aller Halogene und Halogenverbindungen, explosiv reagieren. Die Anwesenheit von Feuchtigkeit, einiger Säuren oder alkaliner Materialien unterstützt die Bildung von Kupferacetyliden. Sauerstoff. Oxidationsmittel.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	:	Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 11: Angaben zur toxikologie

Angaben über toxikologische Wirkungen

Wahrscheinliche Expositionswege

Auswirkungen auf die Augen	:	Keine Daten verfügbar.
Auswirkungen auf die Haut	:	Ohne nachteiligen Effekt.
Inhalationsauswirkungen	:	Kann betäubend wirken. Hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein. Das Opfer bemerkt das Ersticken nicht. Atemnot kann

		Bewusstlosigkeit ohne Vorwarnung und so plötzlich auslösen, dass das Opfer möglicherweise nicht mehr imstande ist, sich selbst zu schützen.
Auswirkungen auf die Aufnahme über den Nahrungsweg	:	Verschlucken wird nicht als möglicher Weg der Exposition angesehen.
Symptome	:	Der Aufenthalt in sauerstoffarmer Atmosphäre kann folgende Symptome verursachen: Schwindel. Speichelfluss. Übelkeit. Erbrechen. Lähmung / Bewusstlosigkeit.

Akute Toxizität

Akute orale Toxizität	:	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.
Einatmen	:	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.
Akute dermale Toxizität	:	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.
Hautkorrosion/-reizung	:	Keine Daten verfügbar.
Ernste Augenschäden/Augenreizung	:	Keine Daten verfügbar.
Sensibilisierung.	:	Keine Daten verfügbar.

Chronische Toxizität oder Auswirkungen von langzeitiger Exposition

Cancerogenität	:	Keine Daten verfügbar.
Reproduktionstoxizität	:	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.
Keimzellmutagenität	:	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	:	Keine Daten verfügbar.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)	:	Keine Daten verfügbar.
Aspirationsgefahr	:	Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 12: Angaben zur ökologie

Toxizität

Aquatische Toxizität	:	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.
Toxizität für andere Organismen	:	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

Bioakkumulationspotential

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

Mobilität im Erdboden

Keine Daten verfügbar.

Ergebnisse der Bewertung persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoffe (PBT) und sehr persistenter und sehr bioakkumulierbarer Stoffe (VPVB)

Gegebenenfalls sind weitere Angaben im erweiterten Anhang des Sicherheitsdatenblatts aufgeführt. (Stoffsicherheitsbewertung)

Andere schädliche Wirkungen

Von diesem Produkt sind keine ökotoxikologischen Wirkungen bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur entsorgung

Abfallbehandlungsverfahren	:	Bitte wenden Sie sich an den Lieferanten, wenn Sie Fragen haben. Unbenutztes Produkt in der Originalflasche dem Lieferanten zurückgeben. Nicht an Plätzen ablassen, wo das Risiko der Bildung eines explosionsfähigen Gas/Luft-Gemisches besteht. Nicht verbrauchtes Gas mit einem geeigneten Brenner mit Flammenrückschlagsicherung verbrennen.
Verunreinigte Verpackungen	:	Die Gasflasche dem Lieferanten zurückgeben.

ABSCHNITT 14: Angaben zum transport

ADR

UN/ID-Nr.	:	UN1001
Offizielle Benennung für die Beförderung	:	ACETYLEN, GELÖST
Klasse oder Sparte	:	2
Tunnelcode	:	(B/D)
Kennzeichnung(en)	:	2.1
ADR/RID Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	:	239
Meeresschadstoff	:	Nicht

IATA

Transport verboten

IMDG

UN/ID-Nr.	:	UN1001
Offizielle Benennung für die Beförderung	:	ACETYLENE, DISSOLVED
Klasse oder Sparte	:	2.1
Kennzeichnung(en)	:	2.1
Meeresschadstoff	:	Nicht

RID

UN/ID-Nr.	:	UN1001
Offizielle Benennung für die Beförderung	:	ACETYLEN, GELÖST
Klasse oder Sparte	:	2
Kennzeichnung(en)	:	2.1
Meeresschadstoff	:	Nicht

Weitere Angaben

Möglichst nicht in Fahrzeugen transportieren, deren Laderaum nicht von der Fahrerkabine getrennt ist. Der Fahrer muß die möglichen Gefahren der Ladung kennen und er muß wissen, was bei einem Unfall oder Notfall zu tun ist. Die Angaben zum Transport sind nicht dazu bestimm t, alle spezifischen aufsichtsrechtlichen Daten im Zusammenhang mit diesem Material zu vermitteln. Vollständige Transportinformationen können Sie über einen Kundendienstmitarbeiter von Air Products beziehen.

ABSCHNITT 15: Vorschriften

Für Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz geltende Rechtsvorschriften, die für den Stoff oder das Gemisch spezifisch sind

Land	Vorschriftenverzeichnis	Meldung / Anmeldung
USA	TSCA	in der Liste aufgeführt.
EU	EINECS	in der Liste aufgeführt.
Kanada	DSL	in der Liste aufgeführt.
Australien	AICS	in der Liste aufgeführt.
Japan	ENCS	in der Liste aufgeführt.
Südkorea	ECL	in der Liste aufgeführt.
China	SEPA	in der Liste aufgeführt.
Philippinen	PICCS	in der Liste aufgeführt.

Wassergefährdungsklasse (WGK) : Nicht wassergefährdend.

Stoffsicherheitsbewertung

Beziehen Sie sich bitte auf das erweiterte Sicherheitsdatenblatt bezüglich Angaben zur Stoffsicherheitsbewertung.

ABSCHNITT 16: Sonstige angaben

Alle nationalen/örtlichen Vorschriften beachten.

R-Sätze - Inhaltsstoffe

R 5 Beim Erwärmen explosionsfähig.
R 6 Mit und ohne Luft explosionsfähig.
R12 Hochentzündlich.

Gefahrenerklärungen:
EUH006 Mit und ohne Luft explosionsfähig.
H220 Extrem entzündbares Gas.

Erstellt von : Air Products and Chemicals, Inc. EH&S Produktsicherheitsabteilung (Product Safety Department)

Weitere Informationen finden Sie auf der Web-Seite der Produktverwaltung:
http://www.airproducts.com/productstewardship/

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde im Einklang mit geltenden europäischen Richtlinien erstellt. Es gilt für alle Länder, die diese Richtlinien in ihre nationale Gesetzgebung übernommen haben. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission

Die Angaben sind keine vertraglichen Zusicherungen von Produkteigenschaften. Sie stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse.